Ungeigengebühren:

15 Big. für die vierfpaltige Beile ober beren Raum. 3m Radyrichtenteil bie Beile 50 Bf

Mngeigen

werben am Erfcheinungstage möglichft friihzeitig erbeten.

Schriftleitung und Geichafte. ftelle : Louifenftrage Rr. 73

Fourtuf 414.

# surze Cagesmeldungen.

art des Sandels-U-Boots "Deutschland" hat überbet öfterreichischen Front, wo fie befannt wurde, den Jubel bei ben Truppen ausgeloft.

melber aus Reunort, fo teilt ber "Berliner tengeiger" mit, bag ber Blechtonig Sadicher ber bes Sandelsunterfeeboots "Deutschland" Dollar geftiftet hat.

dem Telegramm bes "Berliner Lofalanzeigers" girid ift ber beutsche Sandel-U-Boot-Erfolg ber en Breffe recht unbehaglich. "Journal" Die Deutschen haben ben Beweis erbracht, bak mamleit ihrer U.Boote bedeutend weiter reicht, Breite bes Dzeans. Der Berfuch barf, bejonmenn er fich wiederholt, als ein wichtiges Ereigingeftellt werben.

bat an das englische Oberhaus ein Schreiben Het, in bem er die Rebe Lansdowns gur irifchen ge els eine grobe Beleidigung Irlands bezeichnet. and für den Gall, daß fie die Saltung ber Reme pertrete, fei feine Soffnung auf Berftanbi-

temagrafibent wurde vom Baren im Sauptquartier peiftundiger Mudieng empfangen.

ffenifden Offiziersverlufte in ber Beit vom 15. n bis 2. Juli betrugen 8 Oberften bezw. Oberftunts, 8 Majore, 42 Rapitane, 30 Oberleurnants 122 Leutnants.

ne ber Agence Savas. Der Aufftand ber Gifensengestellten in Spanien bauert an. Der Betrieb b wilmeife aufrechterhalten. Sunderte von Gifen. ngestellten find eingezogen ober verhafter wor-Es perlautet, bağ bie Rammern vertagt werben. Ronig ift heute von feinem Landfit gurudgefehrt. Awif- und Militärbehörden hielten heute porur eine Beratung ab.

ser Meldung des "Journal" hat die japanische Mitsmission, die seit 17 Monaten im Hotel Astoria Mufteripital eingerichtet hatte, Paris verlaffen, d auf bem fürzeften Wege in die Beimar gu be-Muf die bringende Aufforderung ber frango. Regierung, in Paris zu bleiben, hatte die Miserflärt, bas japanische Rote Kreug bedürfe ihrer. Inferdamer Berichterftatter ber "Boffifchen 3tg." bet fein Londoner Gewährsmann, Die auf ber Paris Birtichaftstonfereng gefagten Beichluffe feien auf ben Franfreichs und Ruflands aufgehoben wor-Die maggebenden Stellen biefer Lanber befürchdi die Berwirflichung ber Beschlüffe große Gem für ben Sandel mit den Reutralen nach fich m mutben. Da vorauszusehen fei, bag biefer Rachpideriptochen werde, fo beton't ber Berichterftatter ers, daß fie aus maßgebender zuverläffiger le itammt.

ung "Beure" ift geftern in Bern beichlagnahmt 3hr Ericheinen wurde auf vierzehn Tage ver-

# Die Cage an den Fronten.

für den Obertaunus-Kreis.

Die Frangojen haben an ihrem Gudflügel im Somfne-Abidnitt bei Barleur, wie auch bei Eftrees erneur gu beftigen Angriffen eingefest, holten fich aber wiederum nur ichwere Berlufte. Meift brachen fie ichon unter unferem Sperrfeuer gufammen, Dagegen gelang es ben Englanbern in bem heißen Ringen nördlich ber Comme, in bem Dorfe Contalmaifon, in das fie bereits ju Anfang Diefer Woche eingebrungen waren, fich festgufeten. Dit folden Teilerfolgen bes Teinbes muffen wir bei bem ftarten, iconungelofen Ginfat ber Krafte immer rechnen. Das Bemerfenswerte und für uns hocherfreuliche besteht barin, daß fie trot diefes Ginfates eben nicht weiter tommen, daß es bei Einzelerfolgen bleibt. Deftlich ber Daas vermochten wir unfere neugewonnenen Stellungen bei Gurville und La Laufee nodi ju verbeffern. Der Feind pergichtete auf jeden Berfuch fie uns wieder gu entreigen.

Muf dem öftlichen Kriegsichauplat bleibt bie Lage nach wie vor unverändert. Die ruffifden Angriffe find überall jum Stehen gefommen. Ein Berfuch bei Olefga, zwifchen Strnpa und Roropice in unfere Graben einzudringen, mifigliidte ganglich. Die Berluftgiffern, welche aus amtlichen ruffifchen Quellen über die Schweig befannt werden, laffen die ruffifche Burudhaltung begreiflich ericheinen, murben boch in ben vier erften Wochen allein 248 000 Rusfen getotet, barunter nahegu 15 000 Offiziere. In ben heftigen Rampfen am Storbogen burfte fich biefe Bahl nicht unbeträchtlich vermehrt haben, fo daß heute, am Ausgang der 6. Woche der Offenfive, die Bahl ber Toten fich ben 300 000 ficherlich nabert, vielleicht fie jogar überichreiten dürfte. Rimmt man bei ben Ruffen auch auf zwei Tote nur drei Bermundete, fo burfte doch die blutige Gefamt. einbuße der Ruffen nur feit Anfang Juni etwa 3/4 Millionen betragen. Man mird einen tiefen Griff in die Erfat-Depots tun muffen, man wird die größten Schwierigfeiten haben, die ohnehin dunne Offigiersichicht wieder aufzufüllen und bas erflart gur Genuge bie jegige Rubepaufe. Die verbundeten Beere werden fie zweifellos gur Feitigung ber eigenen Front verwenden, denn es ift nicht daran gu zweifeln, daß ber Feind fobald feine Rrafte es nur einigermaßen erlauben, feine Unftrengungen erneuern

## Der amtliche Tagesbericht.

Großes Sauptquartier, 13. 3uft. (28. I. B. Amtlich.) Westlicher Kriegsichauplat.

Rördlich ber Somme gelang es ben Englandern fich in Contal festzuiegen. Das Artilleriefeuer murbe mit großer Seftigteit fortgefett. Gudlich ber Comme haben auch geftern die Frangofen mit ihren Angriffen, die mehrmals beiderfeits von Bapleng, fowie bei und weftlich von Eftrers angejeht murben, feinen Erfolg gehabt. Sie mußten meift icon in unferem wirfungsvollen Sperrfeuer unter ichmerften blutigen Opfern umtehren.

Deftlich ber Dans war ber Artifleriefampf noch lebhaft. Die gewonnenen Infantebit-Stellungen wurden verbeffert. Die Wefangenengahl erhöht fich um 17 Offigiere 243 Mann auf 56 Offigiere 2349 Dann.

Bei Frelinghien, am Ranal von La Baffer, an ber Sohe "La fille marte", öftlich von Babonviller und bei Sirgbach gelangen beuische Batrouillenunternehmungen.

Rordlich von Soiffon wurde ein frangofiicher Doppelbeder in unferen Linien gur Landung gezwungen.

#### Deftlicher Kriegsichauplat.

Bei ber Urmee bes Generals Grafen von Bothmer wurde burch umfaffenden Gogenftof deuticher Truppen bei und nördlich von Oleiza (nordweftlich von Bucgacz) eingedrungene Ruffen jurudgeworfen und babei iber 400 Gefangene gemacht.

Baltan-Rriegsichauplas.

Richts Reues.

Oberfte Seeresleitung.

Berlin, 13. Juli. (2B. I. B. Richtamtlich.) Die Bedeurung bes Erfolges bei Couville. Der im geftrigen heeresbericht gemelbete Erfolg ber deutschen Baffen rechts der Maas bei Couville und Laufee ift ein Ereignis von bemerfenswerter Bedeutung. Diefe erfte grofere Unternehmung por Berbun feit bem Beginn ber "großen" Offenfive unferer Teinde beweift ichlagend, daß die deutsche Seeresleitung ihr urfprüngliches operatives Biel unbefummert um alle Ungriffe unferer Feinde im Often und Westen fest und flar im Auge behalten hat. Rein beuticher Solbat, fein beutiches Gefchut ift vom Rampfgelande um Berdun fortgezogen worden. Die Golacht nimm'r nach bem Billen ber beutichen Seeresleitung einen blutigen, für die beutschen Baffen erfolgreichen Fortgang. Wenn unfere Teinde jest gehofft hatten, burch die Angriffe ihrer Millionenheere nun endlich bie Initiative der Kriegführung an fich zu reißen, und ben Deutschen bas Gefet bes Sandelns voridreiben ju fonnen, fo find fie burch ben bisherigen Berlauf ber Ereigniffe bitter enttäufcht worben. Die Anfturme ber feindlichen Maffen find an dem heldenmutigen Biderftand und ber gaben Ausdauer ber tapferen Berteibiger an ber Comme bisher nach furgen Anfangserfolgen famtlich gescheitert. Die beutiche Seeresleitung beherricht nach wie por die operative Lage. Dies ift die besondere Bedeutung des Erfolges bei Couville, ber um fo mehr hervorgehoben ju werden verdient, als er die Starte und Ueberlegenheit ber beutschen Waffen aller Welt von neuem tundtut. Deutschland ift berechtigt, Die militärifche Lage mit ber alten Buverficht und bem alten Bertrauen angufeben.

## Defterreich-ungarifche Tagesberichte.

Bien, 13. Juli. (2B. I. B. Richtamtlich.) Amtlich wird verlautbart:

Ruffifder Kriegsichauplay.

In ber Butowina und fublich bes Onjeftr bei unver-

anderter Lage feine besonderen Greigniffe.

Beftlich und nordwestlich von Bucgacy trieb ber Geind erneut ftarte Krafte jum Angriff gegen bie von General Grafen von Bothmer befehligten verbundeten Truppen por. Bahrend ein Teil feiner Sturmfolonnen bereits por unferen Sinderniffen gufammenbrach, gelang es einem anderen, in ein ichmales Stud unjerer Stellungen eingudringen, doch warf auch bier ein ungefaumt einsegender Gegenstoß beutider und öfterreichifd-ungarifder Referven die Ruffen wieder hinaus, jo daß alle Angriffe des Gegners völlig gescheitert find. Zahlreiche ruffifche Gefangene.

# letten Rampfe beiberfeits bes Pruth.

beftigften ruffifden Maffenangriffe hatten nicht d. bas Bentrum ber Berteidigungsfront zwijchen and Rabziwilow ju erichüttern. Bis zwanzigmal olte Borftoge an der Strapa und westlich Tarnopol mmer wieder gufammen, fo daß den Ruffen Die Ertam, bağ die unverrudbar gebliebene Mitte ber Chitent frontal nicht einzudruden fei, um fo mehr inden Angriffe in diesem Raume wegen ber erde ber Munittonsvorräte immer mehr an anfäng-nalchlagsfraft einbüßten.

un tuffifden rechten Flügel in Wolhnnien erruna forumpfte bant ber erfolgreichen, wenn auch Rampfe, Die die Berbundeten unter Linfingens o lieferten, immer mehr gufammen. Der weit me ruffifde Angriffsteil verlor gunachft westlich tine Spige, und die Flanken des Keiles wurden en Lud jurudgebrängt. Der Einfah neuer Mafen Gegenstogen nutte ben Ruffen nicht viel, Beiter nördlich harten bie ruffifden big. Die große russische Offensive war somit eftr und Styr jum Stehen gefommen. Rur ligel vermochten die Ruffen durch die Besetzung na Raum zu gewinnen, aber wegen der Karmeftere Erfolge in Diefem Gebiete augerhicheinlichfeit, und die im Gebiete der oberen nd por Kirlibaba ftattfindenden Planfeleien tine Biederholung des vorjährigen Gueriffatine ernftere erfolgverfprechende Aftion.

denbften mar aber wohl für die Ruffen das bağ unfer Bentrum allen Anfturmen Trog

bieter. Aus biefer Sachlage ergab fich für Bruffilow und seine Unterfommandanten, die unbedingt "auf Lemberg marichieren wollten", der Schluß, durch ftarten Offenfivitog beiderfeits des Pruth im Raume Kolomea unferen rechten Flügel gurudgubrangen und zwar in folder Tiefe, bag bie Berbundeten gezwungen wurden, ihr Bentrum weftwarts ju verichieben. Schon am 21. Juni begannen die Ginleitungstämpfe biefer neuen Ruffenoffenfive zwifden Bruth und Czeremofz.

Bordringend war es den Ruffen gelungen, Ruty am Czeremoja zu befeten. Gin tattifch umfaffend angelegter Gegenstog unsererseits verjagte den Feind gunachft aus bet befetiten Stadt. Drei Tage lang herrichte barauf in diefet Gegend verhaltnismäßige Rube, aber am 25. Juni griffen ftarte Abteilungen ber Armee Letichitft Die Soben nördlich von Ruty, westlich ber Strafe Ruty-Rolomea an. Besonders heftig waren die feindlichen Angriffe im Ab ichnitte zwifchen Czeremojz und bem Rybnicabach. Artife feriemaffenfeuer bearbeitete die f. u. f. Stellungen, tiefs gegliederte Sturmfaulen brachen vor, mahrend bie Artife Irie noch hämmerte, und es tam ju ichwerem, erbittertem Ringen. Einzelne Grabenftude wechfelten im Laufe bes Tages mehrjach ben Befither. In Rahfampfen, Die ben Charafter höchfter Erbitterung trugen, wurden die Angreifer immer wieber hinausgeworfen und ihre Reihen furcht bar gelichtet. Aber immer neue ruffifche Maffen murben porgetrieben und am Abend faben fich die t. u. t. Truppen gezwungen, ihre Front nordlich und fublich bes Bruth gurudgunehmen, fo bag bie Stadt Rolomea, wiewohl noch in unferem Befige, nahe ber Front gu liegen fam. Um felben Tage ichlugen die Defterreicher und Ungarn überlegene, füdlich bes Dneftr und nördlich Oberton geführte ruffifche Angriffe gurud.

Mm 29. Juni richtete fich ber feindliche Sauptftog ge-

gen den Raum von Bifton an der Strafe Rolomea-Ruty. Sier wurde noch erbitterter gerungen, als am Bortage öftlich Rolomea. Aber die größte Aufopferung und ber hartefte Biderstand erwiesen fich angesichts ber ungeheuren feindlichen Maffen als unzureichend. Die Stellungen mugten geräumt werben, und die Unfrigen gogen fich in eine neue, westlich und füdwestlich Rolomea gelegene Linic gurud. Rördlich von Rolomea jedoch hielten bie f. u. f. Truppen ftand. Die Ruffen griffen nordweftlich Oberton mit Reitermaffen an, aber die feindlichen Attaden brachen in unferem Teuer fammervoll jufammen. Die feindlichen Berlufte in diefem Raume maren, wie am Bortage auferordentlich ichwer.

Um 30. Juni ftiegen die Ruffen beiderfeits des Bruth nur fehr langfam vor, und wiederholten ihre Daffenangriffe nicht. Jedoch füdöstlich Tlumacz tam es zu schweren Rampfen. Trop bes Migerfolges ber Reiterattaden bei Oberton liegen die Ruffen in einer Frontbreite von brei Risometern eine fechsfach geglieberte Reitermaffe gegen uni, Stellungen vorftogen. Diefe Maffenattade hatte einen fläglichen Musgang: Rog und Reiter malgren fich por unferen Sinderniffen in ihrem Blute. Rur wenige Ruffen tonnten fich retten.

Tags darauf entwidelten fich im Raume von Rolomea und fublich des Onjeftr neue Rampfe. Aber Diesmal waren es nicht lediglich die Ruffen, die gum Angriff vorgingen, fondern auch die verbundeten Truppen, die jum Gegenstoß ausholten. Am 2. Juli nahmen dieje Kampfe an Seftigfeit und Umfang gu.

Weftlich von Rolomea, am Pruth, erneuerten die Ruffen ihre Angriffe, mahrend im Raume von Ilumacy die verbundeten Truppen ber Armee Bothmer gunachft eine erneute feindliche Attade von anderthalb Rilometern Breife abmiefen, dann aber felbft zum erfolgreichen Uns

Um Stochod ichlugen unfere Truppen beiberfeits ber von Sarny nach Rowel führenben Bahn einen Angriff ab.

Sonft nichts von Belang.

Der ruffijche Generalftabsbericht vom 11. Juli verfteigt fich gu ber Behauptung, daß die Streitmacht bes Generals Bruffilows feit dem Beginn ber ruffifchen Offenfive 266 000 Gefangene eingebracht babe. Obgleich die Unguverläffigfeit der ruffifden Berichterftatrung langit gur Genuge betannt ift, fei doch nochmals barauf verwiesen, bag bie von den Ruffen angegebene Gefangenengahl nabe an die Gejamtftarte jener Truppen unferer Rordoftfront beranreicht Die in den vergangenen fünf Wochen in ernftem Rampf gestanden waren.

#### Italienifder Kriegsichauplak.

An der Front zwijchen Brenta und Etich mar die Gefechtstätigfeit geftern wieder lebhafter. Auf bem Bafubio murbe ein Rachtangriff ber Staliener abgewiesen. 3m Pofinatal unter andauernd ftarfem Gefditfeuer wiederholte Boritoge gabireicher Batrouillen. Bei biefen Gefechten wurden ein Offigier und 103 Mann gefangen ge-

Rach außerft heftiger Artillerievorbereitung griffen nachmittags ftarte feindliche Rrafte unfere Stellungen im Raume Mt. Rafta-Interrotto nochmals an. Wie in ben Bortagen icheiterten auch diesmal alle Angriffe unter ben ichwerften Berluften ber Staliener. Much weiter nordlich waren alle Berfuche bes Gegners, in unfere Stellungen einzudringen, volltommen fruchtlos.

Gudoftlicher Kriegsichauplag.

Unverändert.

Der Stellvertreter des Chef des Generalftabs: D. Sofer, Feldmaricalleutnant.

## Reue Bundegrateberordnungen.

Der Bundesrat hat ben Entwurf einer Befanntmad. ung über ben Berfehr mit Butter, Raje, Schmalg und beren Erfagmittel, ben Entwurf einer Befanntmachung über Die Geltendmachung von Ansprüchen von Berfonen, Die im Muslande wohnen, ben Entwurf einer Befanntmachung betreffend die Friften des Wechfel- und Schedrechts für Eljag-Lothringen, die Menderung ber Musführungsbeftimmungen und Auslegungsgrundfage jum Reichsftempelgejeg hinfichtlich bes Frachturfundenftempels und ben Entwurf einer Befanntmachung betreffend bas Berbot ber Ausfuhr von Goldwaren angenommen.

#### Der Rampf gegen Deutschlande bandeleunterfeeboote.

Bie zu erwarten ftand, fegen die Ententemächte, voran Frantreich und England, alle Bebel in Bewegung um die Sandelsunterfeefchiffahrt zwifchen Deutschland und Amerita unmöglich ju machen. Gie begeben dabei allerdings eine fleine Intonjequeng. Bahrend fie nämlich behaupten die Kriegsunterfeeboote mußten nach den Bestimmungen bes Bolterrechts verfahren, durften alfo Sandelsichiffe nicht ohne vorherige Warnung versenten, wollen fie für Sandelsunterfeefchiffe das bestehende Bolferrecht nicht gelten laffen. Sie behaupten, fie tonnten fich durch ihre Gestalt und Bauart ben Untersuchungen entziehen, benen gewöhnliche Sandelsschiffe in Kriegszeiten unterliegen und seien barum nicht als Sandelsschiffe im Sinne bes Bolterredits angujeben. Der 3med biejes Treibens ift natürlich, den deutschen Unterfeeschiffen bas unbeschräntte Aufenthaltsrecht in ameritanischen Safen, bas ihnen als Sanbelsichiffen zweifellos gufteht, ju entziehen. In ber Frage ber Krieg-U-Boote bat fich befanntlich die ameritanifche Regierung auf Die Geite ber Entente gestellt, und hat gefordert, daß die U-Boote nach ben Geboten bes Rrengerfrieges verfahren, daß fie alfo tein Sandelsichif ohne Warnung torpedierten, es fei benn, bag es flüchtete ober Widerftand leiftere. In ber Frage ber Sandelsunter: jeeichiffe hat bas Staatsbepartement in Bafbington bis lang entichieden, daß fie als Santelsichiffe im Ginne bes Bolterrechts anzusehen find. Aber die Briten und ihre frangöfischen Schleppträger find gate, fie geben fich mit biefem Beicheid nicht gufrieden. Man wird alfo mit einer Fortdauer bes Rampfes gegen die deutschen Unterjeeichiffe ju rechnen haben.

### Die Geftaltung Bolens.

Bu den ichwierigen Problemen, welche vor dem Friebensichluffe gu lofen find, gehort zweifellos bie fünftige Geftaltung Polens. Daß die betreffenden Landesteile nicht wieder unter ruffifche Berrichaft gelangen werben, fteht nach ben Erflärungen bes herrn Reichstanglers im Reichs-

griff vorgingen. Die ruffifden Angriffe am Bruth, im Raume von Prutoderjes Sadzawta murben immer wieder gurudgeichlagen. Der Feind führte auf ber Linie Gadgaw, ta-Deland-Bialn im bortigen gebirgigen Terrain gemaltige Daffen jum Sturm, erlitt aber nur Berlufte, ohne weiteren Raumgewinn zu erzielen. Die Berbundeten aber harten ichon am erften Tage ihres Gegenangriffes judoftlich Thumacy ausgesprochenen Erfolg. Gie gewannen in Frontbreite von 20 Rilometern ungefähr gebn Rilometer Raum in Richtung Obertyn.

Roch find bie Rampfe beiberfeits bes Bruth nicht abgeichloffen. Trot ber empfindlichen Schlappen mahrend ber letten Tage und trottem bei Sadzamta eine angreifende ruffifche Brigade fluchtartig gurudgeben mußte, haben bie Ruffen bort neue Berftarfungen jum Angriff angefett, fo daß in Diefem Abichnitte Die Burudverlegung unferer Front um ein furges Stud norwendig wurde. Auch nordlich bes Onjeftr erfolgte eine fleine Burudnahme unferer Berteidigungslinie.

Unfer Bentrum aber, bas in frontalem Angriffe gu ericuttern den Ruffen bisher nicht gelang, fteht unericuttert ba und fperrt ben Scharen bes Feindes ben Weg gum fo beiß erfehnten Lemberg. (Berlin genfiert). DR. 2B a l b m a n n, Berichterftatter.

tage zweifellos fest. Aber ihre fünftige ftaatliche Ordnung ift angefichts ber beteiligten ichwerwiegenben Intereffen des Deutschen Reichs und Defterreich-Ungarns eine überaus ichwierige Aufgabe. Mit ihrer Lojung find Die beiberfeitigen Regierungen in gemeinfamer bunbesfreundlicher Arbeit beichäftigt. Aber die Berhandlungen fcmeben noch. Es ift flar, bag ihre befriedigende Beendigung nicht gefordert werden wurde, wenn die polnische Frage jum Gegenstande ber Berhandlung in ber breiteften Deffentlichfeit gemacht wurde, benn bie dabei zweifellos gu gewartigende weitgehende Berichiebenheit ber Auffaffungen tonnte ber Berftanbigung über bie Lofung bes Broblems nur hinderlich fein. Man wird baber ficher in ber Unnahme nicht fehlgeben, daß unter die Grunde, welche bagu geführt haben, jurgeit nur eine Milberung ber Benfur in bezug auf die Erörterung ber Kriegsziele, nicht aber eine vollige Freigabe biefer Erörterungen in Ausficht gu ftellen, auch die Tatjache fallt, daß die Berhandlungen über die endgufrige ftaatliche Ordnung Bolens noch nicht gum Abichluß gelangt find.

#### Bolland.

In ber hollandifchen 3weiten Rammer erwiderte ber Ministerprafident auf die Anfrage eines Abgeordneten, ob eine teilweise Demobilifierung im Gange fei, daß eine folde Demobilisation jest ausgeschloffen fei. Er beronte, daß der Zustand fritischer als je ift.

Saag, 13. Juli. (2B. I. B. Richtamtlich.) In ber 3weiten Rammer ift eine Borlage eingebracht worben, in der ein neuer außerordentlicher Kriegefredit von 75 Millionen Gulben angeforbert wirb.

Sang, 13. Juli, (B. I. B. Richtamtlich.) Amtlich wird befannt gegeben: Die Unteroffiziere und Dannichaften des Jahrganges 1907 der berittenen Baffen, der Teftungsartillerie und bes Torpebiftenforps werben am 28. Juli beurlaubt.

#### Spanien.

#### Der Generalitreit ber Gifenbahner in Spanien.

Madrid, 13. Juli. (28. I. B. Richtamtlich.) Melbung des Reuterichen Buros. Infolge des Gifenbahnerftreifes har die Regierung über die Stadt und die Proving Dabrid bas Kriegerecht verhangt.

Bern, 13. Juli. (28. I. B. Richtamtlich.) Ueber ben ipanifchen Generalftreit berichtet ber "Temps": Die ipanifde Regierung verhandelte wiederholt mir Bertretern ber Arbeiterichaft, die jede Berftandigung ablehnen. Die Regierung will auf bas Energischite gegen bie Unruheftifter vorgegen. Allgemein ericheint bie Lage febr ungunftig. In Barcelona fam es ju Ausschreitungen ausftanbiger Arbeiterinnen gegen Arbeitswillige, auch erfolgten Ungriffe gegen Gabrifen. Die Garnifonen mehrerer Stadte, bejonders von Madrid find verftartt worden. In Bilbao ift ber Ausstand ber Metallarbeiter burch Gemahrung ihret Gorberungen beigelegt.

## Bermifchte politifche Radrichten.

### Gin neues Liebeswert bes Bapftes.

Roln, 13. Juli. Bie aus zuverläffiger Quelle verlauter, ficht ein neues Liebeswert bes Bapftes feine Berwirflichung entgegen. Danach follen alle Familienvarer die langer ais 10 Wionate gefangen und Bater von drei oder mehr Rindern find, ohne Rudficht barauf, ob fie tampffahig find oder nicht, nach ber Schweis gebracht und bort bis jum Kriegsende interniert werden. Der Schwei: Berifche Regierung hat bereits ihre Zustimmung gegeben. Bon ben friegführenden Staaten hat Deutschland bem neuen Liebeswert des Papftes fofort und ohne Borbehalt jugestimmt; die Bujage Frantreichs ift ebenfalls ficher, wenn fie formell auch noch nicht vorliegt, von den übrigen Beteiligten fteht fie noch aus.

### Betterle, ber Phantaftenreiche.

Bern, 13. Juli. Abbe Wetterle, ben Deutschland mit Ausbruch des Krieges gludlich für immer losgeworden ift, icheint ichwer unter bem frangofischen Klima gu leiben. Benigftens läßt feine Phantafie, ber er ab und gu in frangöfischen Blattern bie Bugel ichiegen lagt, nur biefen Schlug gu. Go hat ber luftige Abbe im "Etoile be l'Git" einen Artifel veröffentlicht, in dem er Deutschland gur Bahlung von 120 Milliarben Mart Kriegsentichabigung verurteilt. Rach feiner Meinung ift Deurschland dagu fehr wohl imftande, dem außer feinem mobilen Befity von 350 Milliarden verfügt es über die Berte ber Gifenbahnen (250 Milliarden), Bergwerfe (300 Milliarden), Kriegsmarine (10 Milliarden), Mufeen (100 Milliarden), und endlich foll auch der Raifer perfonlich mit feinen 300 Schloffern, feinen Bebereien und Borgellanfabriten haften. -Die Deutschen haben bisher ihr ganges Rationalvermogen auf 350 Milliarden beziffert. Jest wiffen wir es beffer. Urmes Franfreich, das fich an bem Zahlenwahnfinn eines wildgewordenen Ueberlaufers beraufcht.

# Lokale Nachrichten.

Bab Samburg v. d. Sobe, 14. Juli 1916.

## Es geht!

"Rein; fo gehts nicht weiter. Fleifch gibts nicht; Karroffeln gibts nicht, und was es gibt, ift unverschämt teuer. Was foll man noch effen? Das halt feiner aus!" Go hallt es von Morgen bis Abend im Wirtshaus, und auf bem Martt, am Berd und auf bem Glur und dabei muffen die Frauen ftundenlang warten, um vielleicht doch nichts gu erhalben, und die Manner wiffen oft wirflich nicht recht, wie laftig es ihre Frauen haben. Es mare vielleicht fluger man ichriee auch mit bem gangen Chor und ichimpfte fraftig auf Bauern und Sandler und Behörden und die Reichen; es ift jo wohltuend und bequem, auf die Gunden und Gehfer ber anderen hingubeuten. Aber einige find insgeheim bantbar und froh, auch einmal etwas anderes ju horen. Bu ihnen reben mir:

Bir vertuichen nichts. Manche boje Tehler find por-

getommen. Ob freilich gerade ber, ber hinterber fritifiert, es vorher beffer gemacht batte, nicht; man tennt fo feine Leute. Bir entid Ein Geift widerlicher Sabjucht hat fich breit . haben aber ichon vor bem Krieg in allen holfen, diefen Geift großgugiehen, als mir höheren Gehalt und Lohn fampften und unfer aufgeben liegen. Bir verichweigen nichte ernite Wochen tommen ju uns und fragen beutiche Manner und beutiche Frauen fein nicht. Man mußte fein Berg im Beib habe nicht an feiner lieben Rinder Wohlfein benten ift hart, fich fo einschränten gu muffen, beier Bolf, bas fich beffere Lebenshaltung ertam es englijche und belgische Arbeiter gem von Ruffen und Gerben ju ichweigen, richtig

Alfo bu haft bie Wahl: entweder tuft b Wohnung und Rachbarichaft alles, damit wir fener Ruhe über bie paar Wochen hinwegter icaffft aus Berdroffenheit Unruhe und Rmb tommft zwar tein Gramm Gleifch mehr ban haft dafür Spetratel und Aufregung. 3m e hat der Feind verloren; im anderen bat er Denn der Geind verlangert den Rrieg, deutsche Bivilbevvöllerung ju erhalten, m Deursche Militar nicht gibt: einen Grieben, wie jallt. Freilich foll ich ba gang falfch berichtet viele. "Die Kanoneninduftrie verlängere ben ben foll man machen. Rur bie Reichen weigen feien an bem Blutvergiegen ichulb". Derb a "bas ift blübenber Blobfinn". Saben Raifer in Freude am Blutvergießen? Gibt es in Deutst einen Meniden, der den Krieg aus Abenteue Brojitgier verlangen tonnte? Das glaubt ! nicht. Aber jum Frieden ichliegen gehören jest lehnten die Feinde jeden Frieden ab Friedensfreunde in Franfreich haben erffart, bei Frieden ichliegen, ehe Deutschland am Boben fteht die Sache. Weinft bu, bu hatreft fpater m wenn der Frangoje unjere Bergwerfe und Effe fitt und England uns 100 Jahre lang die Mitte Rriegsichulben auf ben Sals ladt? Mit biefen glichen ift alle heutige Rot ein Rinderspiel. aujs Berg! Trot allen Rlagens find wir bod burchgefommen und werben burchfommen, Ohren gu vor gewiffen Frauen, die icon im & taugten. Wenn fie beute in der Bolfstuche Reis pflaumen erhalten, meinen fie unwirfch: "bas jere Rinder nicht, ba muß noch Buder brau Grauen follten einmal hungern. Aber ich rebe Millionen anderen, die fich ehrlich und reblich ! habt es ichwer und befommt es vielleicht noch Durchs Rlagen wirds nicht leichter, fonbern b gen miteimander. Um fdwerften befamen wir wir den Krieg verloren oder durch ben Frieber würden. 3ch dante euch Frauen, die ihr voll ! Unftand wie Röniginnen ftill und flaglos euren und einfach jagt: es muß fo fein, fo wird es go feid Deutschlands Butunft! Der Krieg ift un Aljo Männer, Frauen, und auch besonders du, p bestehe die Glühprobe, auch wenn es noch ichlim Es ift noch lange nicht fo schlimm, als wem bei beine Suppe ift und ber Ruffe bein Saus angu

Der Deutsche tann unglaublich viel, wenn er wollen. Es geht! (Giferne Blätter von 6.1 egez- W

ani ber

II Krān

n jahlre n belitich

bie an

† Das Gijerne Rreng erfter Rlaffe. Oberfeute Sprand, der Gohn des hiefigen Projeffore It wurde mit bem Gifernen Rroug erfter Rlaffe au

Tontaubenichtegflub. Um legten Mittwid Tontaubenichiefflub wieder ein Breisichiegen u Grau Gerta Braun-Gortichlat - Frantfurt, 30 Wittner-Berlin, Frau B. Schwengers-Uerbu von Steiger, bier, Frau von Reufville Dan von der Mulhe-Medlenburg, Berr von Mifuja München Ehrenpreife gestiftet hatten. Bejco in einem mit einem Damenverlofungefdie benen Borgabeichießen 15 Tauben auf 15 Mite nung. Breife errangen: 1. Berr v. Bombol 11 Treffer (Borgabe 5); 2. herr Truelfon a. R., 8 Treffer (Borgabe 5); 3. herr von Reut itadt, 7 Treffer (ohne Borgabe); 4. Berr pon & Uerdingen, 7 Treffer (ohne Borgabe); 3. und Die Damenpreise gewannen: Frau von Brei Grau Saner-Joften-M.-Gladbach; Frau G. 5 ichalt, Frantfurt und Frau Baronin Genft Berlin.

\* Es wird nochmals auf die Deffnung bes Schlog Friedrichohof am 15. und 16. ds. Dis. der Bolfsipende für unfere Kriege und 3 aufmertjam gemacht und geraten, die Beffe Samstag nachmittag ober Sonntag vormittag men, da wegen bes Felbbergfeftes ber Andra rag nachmittag voraussichtlich ein febr groß

(Eintritt 1 Mt., Rinder 50 Pfg., Soldaten fi \* Fliegergefahr. Das Frantsurter Politeilt solgendes mit: "Eingehende Nachrichten Gliegergefahr wird fofort famtlichen Bolige Bachen mitgeteilt. Dieje find beauftragt, möglich die Radricht durch Befanntgabe an Strafenbahnwagen, Autos und Fuhrmerle Baffanten weiterzuverbreiten. Augerbem öffentlichen Behörden, wichtige und großet lagen und Unternehmungen, Theater uim. fo lich benachrichtigt. Andere Benachrichtig Glodengeläute, Schiegen, Sirenen und bere nicht für zwedmäßig erachtet. Es wird fet darauf hingewiesen, daß bei allen Blet Mujenthalt auf Grragen und Blagen nur geraten werden fann, möglichft in ben bleiben, bezw. in Saufer einzutreten obet, möglich ift, fich flach auf den Boden 30 if dringend empjohlen, die naturgemaße druden und nicht unnörig auf der Straf Endlich wird ausdrudlich bemertt, bas für eine Frantfurt in abjehbarer Belt De gefahr vorliegen."

Taunus. Der burch die Birtwild-Rommifangefiedelte Birfwildbeftand beträgt jur grier Ufingen in freier Wildbahn ungefahr nom Berein hirichgerechter Taunusjäger in Jaunus eingesehte Muffelwild hat fich be-ernehrt. In ben Oberförstereien Bad hom-gein und Cronberg sind girfa 40 Stud vor-

1. 3wi

interher

itte, we

breit o

en G

mir ur

unjer

n. 2

it wir r

or para

3m er

bet er

erichtet

e den 9

Deth a taifer m

Deutich!

benteuer

aubr 16

hoten

n ab.

fürt, boi

ater me

nd Effer

e Millian

ded ric

nen. o

im Fri

the Reis : "das n drauft

nt non

idern bu

men, mits

Grieben

s curen

to es ge

ı ift an

enn ber

s angin

penin er s

von 6. 3

berleum

iore Dt.

affe au

iegen at

llerbin

Brancs G. Sts enfit #

des P Ainifo efichtig rittag brang roßer n frei) Bolizett en über izeiren i. fo ib n die be

Hichts.

mittelverforgung und Sommerreife, Berin die Meinung geaußert, bag die Ernah-mille in Gubdeutschland gang besonders gunbeshalb von allen, die eine Commerfrijche gen, Guddeutschland ju bevorzugen fei. In itegen bie Lebensmirtelverhaltniffe gang m Norddeutschland. Gine gewiffe Knappheit gartoffeln und Fleifch liegt eben überall vor. Subbeutschland im Meberfluß schweige, ift un-Mebertreibung. Die Fleischversorgung ift nur artet, ber Giermangel in bem voralpien und Gebiet größer als im übrigen Deutschland; orgung ift, namentlich bei Geefischen, eine unals in Rordbeutichland, die Berteilung von bellienfrüchten ift die gleiche wie überall. Gebere ftarfen Buftrom von Commerfrijchlern gutidland regelmäßig empfängt, wird fich bie aus diefem Grunde weit fdmieriger gestalten ibrigen Gebieten.

fich heute ein Jeber, ber in bie Commerfrifche fberfegen, wie er in feiner eigenen Mirticaft beften austommt; die Grundlagen bagu werden eaticland und Gudbeutichland wohl die gleichen

er eine Stadtverwaltung erreichen tann. Aus Ufm grieben: Als fleinen Beweis, wie hohe Preife am inelmarft ohne jede Berordnung auf ein richtiges brucht werden fonnen, zeigt bas Borgeben ber

eliung Ulm. en tofteten hier im Rleinvertauf bis letten Greis mittag bas Pfund 70 bis 80 Pfennig, unter 70 maten feine gu haben. Die mittags ericheinenbe brachte eine Unzeige ber Stadtverwaltung, bag niag, ben 10. b. Mts. ab jebermann Ririchen porfille für 50 Pjennig von ber Stadt taufen tonne. unde ipater lagen bei ben Sandlern in ben Musif ben Kirichen Preiszettel mit 50 und 55 Pfemni-In Samstag war ju fefen, bag bie von ber Stadt Ritigen eingetroffen feien und ber Breis 40 Big. Alugs verichwanden die Preiszettel und die tofteten jest beim Sandler nur noch 40 und 45 aber 45 Pfennig verlangte jest feiner mehr. Um gab die Stadt befannt, bag Ririden gu 20, 30 Fjennig von ihr vertauft werben. In hiefiger b madien feine Rirfden, die Stadt muß fie von aus-

Bur Erinnerung an die Gefechte von Afchaffenburg Emfach am 13. und 14. Juli 1866 fanden geftern an trang von Sauptmann a. D. Walpeder-Darmftadt nich bie Bertreter ber Kriegertameradichaft "Saf-Begleitung von Bürgermeifter Matt-Afchaffenburg m Begirtsobmann Rung-Burgburg bes baperifchen wund Beteranenbundes nach bem hiefigen Friedhof, den Goldarengrabern und am Defterreicher Dent-Riange niedergelegt murben. Gobann fuhren bie n, benen fich gabilreiche Beteranen von 1866 angem batten, nach Laufach. Sier murben ebenfalls an stiffeichen Grabern beffifcher Golbaten Rrange in ichen Landesfarben niebergelegt. Un ber Ehrung Befallemen beteiligten fich neben Bertretern ber den Regierung auch Angehörige ber hiefigen Garnis Die anwesenden Beteranen und die Bewohner ber beotten Orte Laufach Frohnhofen, Bein ufm.

Die Frantjurter Straftammer verurteilte den Detsefter Philipp Abt, ber burch den Landwirt Philipp un in Preungesheim mahrend ber Wintermonate bin drantfurter Bororien Schweine gu Preifen hatte Marien laffen, die über ben für Frankfurt festgesetzten Gerieb burchichnittlich um 50 Pfg. bas Kilo hinaus: Degen Anftiftung jur Ueberichreitung ber Sochitne ju 1000 Mart Gelbftrafe. Braumann murbe gu Bart verurteilt und als Bertaufer die Landwirte ind Grommet ju Bonames und Philipp Ruhn ju ingesteim ju 200 und 150 Mt. Drei weitere Angetth eiten fleinere Gelbftrafen, zwei wurden freige-

# Hus hah und Fern.

Frantfurt a. D., 13. Juli. Die unhaltbaren faft ffan-Buftanbe beim ftabtifden Rartoffelverlauf am haben nun ein Ende gefunden. Statt ber einen faufeftelle für 450 000 Menschen richter die Stadtver-

waltung nun in allen Stadtteilen folde ein; fie begentralifiert und fommt bamit einer feit Monaten immer fturmijder erhobenen Forberung ber Deffentlichfeit nach. Denn Die Szenen, Die fich taglich am Bollhof unter ben taufenden von Mannern und Frauen abspielten, fpotteten jeglicher Beschreibung. Durchschnittlich mußte jeder 3 bis 4 Stunden warten, ene er an die Reihe tam. Täglich gab es Dugende von Frauen und Kindern, Die ohnmächtig von ber Rettungsmache forigeicafft werben mußten. Leiber hat fich die Stadt nicht genugend mit Kartoffeln vorgefeben. 300 Bentner raglich Bertaufsmenge bedeuten burchichnittlich 100 Gramm täglich für ben Ropf, alfo weit, weit unter dem Durchichnittsfat. Die Gradt bezieht ihre Kartoffeln gegenwärtig nur von ben Sofbefigern ber Rachbarichaft.

+ Frantfurt a. D., 13. Juli. Beim Baben im Dithafen ertrant die elfjährige Schülerin Regina Bipprich. - In ber Taunusanlage erhängte fich ein 70jahriger Schloffermeifter. - Ein junges Dabden fturgte fich geftern abend von ber Wilhelmsbrude in ben Main. Der gufallig vorbeifahrenden Rettungsmache gelang es, die Lebensmude aufs Trodene ju bringen.

† Frantfurt a. Di., 13. Juli. Die Strafenfammlung jum Beften ber Rolfsfpende für die beutichen Kriege- und Bivilgefangenen am 1. und 2. Juli ergab 72 525,81 Mt., eine Gumme, bie burch etwa 3000 Sammler aufgebracht

+ Ufingen, 13. Juli. Wegen versuchter Ueberichreitung ber Sochstpreise für Sen verurteilte bas Schöffengericht den Sandler Mofes Sirich ju 500 Mart Geloftrafe. + Bab Rauheim, 13. Juli. Die Giegewer Straffammer

verurteilte den Aupierschmied Berg zu brei Jahren Bucht-haus und fünf Jahren Ehrverluft. Berg hatte vor einigen Monaten bas unbewohnte Sotel Kaiserhof fast völlig ausgeplündert. 3mei Sotelbiener, Die ihm Silfe geleiftet hatten, erhielten je brei Tage Saft. Geine Frau murbe wegen Sehlerei ju vier, feine Mutter ju zwei Mochen Gefangnis verurteilt.

† Biesbaben, 13. Juli. In ben ftadtifden Schlachts häufern gab es biefer Tage Schnechühner zu verfaufen. Stud um Stud 1,50 Mt. gegen 3,50 Mf. por einigen Bochen. Doch die Wiesbadener erhielten von bem bil. ligen Geflügel recht wenig, bem ber weitaus größte Teil war entweder in die Soreltuchen gewandert ober an die - Mainger verfauft, die früher aufgestanden maren als die Wiesbadener.

† Serbitein, 13. Juli Wegen feiner ausgezeichneten Leiftungen als Flieger murbe bem Cohn bes Rirchenreit ners Bimmermann, Offigierftellvertreter Bimmermann bas Giferne Rreng 1. Rlaffe verlieben.

+ Mus dem Obenwald, 13, Juli. 3m Maide von Lugel-Biebelsbach wurden gahlreiche Frauen und Rinder beim Beibelbeerpfluden von einem Gemitter überrafcht und fuchten unter Baumen Schut. Gin Blitftrahl traf ben Baum, unter bem bie Bitwe Berrichaft mit ihren brei Rindern ftand. Die altefte Tochter wurde auf der Stelle erichlagen, ein zweites Mabden erlitt am Ruden ichwere Brandwunden, das dritte fam mit leichreren Berlegungen bavon. Frau Berrichaft felbft wurde nur betaubt und erholte fich nach turger Beit wieber.

+ Mus Oberheffen, 13. Juli. Die Regierung ju Darmftadt gab ihre Buftimmung, daß ber Ertrag von hundert Morgen Frühlartoffeln aus Oberheffen nach Maing ausgeführt werden barf. Die Lieferung ber Kartoffeln erfolgt pon nächften Montag an.

† Mus bem Bogelsberg, 13. Juli. In Quedborn fiel bas einzige Gohnchen bes im Telbe ftehenben Rriegers Rau in eine Dunggrube und erftidte. Die Leiche murbe erit am nachften Tage gefunden.

† Mus ber Rhon, 13. Juli. Begen lleberichreitung bes Budtigungerechts verurteilte Die Fulbaer Straffammer ben 46jahrigen Lehrer Dallwig aus Biders ju 20 Mart Geldftrafe und Tragung der recht erheblichen Rebentoften. Der Staatsanwalt hatte 75 Mt. Gelbitraje beantragt. - Der Bergmann Friedrich Alt in Sainzell verungludte bei ber Abgabe eines Sprengichuffes toblich.

+ Schlüchtern, 13. Juli. Gier gibts im biefigen Rreife auf Anordnung des Kreisausschuffes. Der Erzeuger darf nicht mehr als 15 Big. für bas Grud forbern und ber Wiedervertäufer vom Berbraucher nicht mehr als 17 Big. - Wenn nur Gier zu haben maren!

+ Wintel a. Rh., 13. Juli. Gine feltsame Beilung wird von hier berichtet. 3m Schwefternhaus befam ein Gelbgrauer, ber die Sprache verloren hatte, burch ben bei bem Sturg von einer Treppe erlittenen Schred bas gange Sprachvermögen wieber.

- München, 13. Juli. In Margreid im Stichtale bei Bogen fanden spielende Kinder eine Sandgranate, Die explobierte. Gine Frau und zwei Rinber wurden getotet, zwei andere Rinder ichwer verlett,

Berlin, 14. Juli. Wie ber "Berliner Lofalangeiger" mitteilt, ift ber Berliner Terienreife-Berfehr gegen bas Borjahr um 10 Prozent geftiegen.

- Bojen, 13. Juli. In Grodgier bei Gojnowice afcherte ein Groffeuer 49 Bobnhäufer und 52 Scheunen ein.

Bern, 13. Juli. Rach Melbungen aus Benedig ift auf bem Libo eine Feuersbrunft ausgebrochen, ber bereits das große Sotel Les Bains jum Opfer gefallen ift. In Trescore Balneario bei Bergamo murbe eine Spinnerei gleichfalls burch Teuer vernichtet. Der Schaden überfteigt 250 000 Lire.

- Bern, 13. Juli. Der "Temps" melbet: In ber großen Farbenfabrit von Dufour in Marfeille brach ein Groffeuer aus, burch bas die Fabrifanlage fowie bas . Warenlager vollständig geritort wurden.

## Bermifchte Radrichten.

Frangofifches Chrengeleit für einen toten beutichen Difigier. In einem Kriegsgefangenenlager in Deutichland ftarb biefer Tage ein auffichtführender beuticher Offigier infolge Krantheit. Die friegsgefangenen Frangojen baten aus eigenem Untrieb, einen Krang ftiften und fich burd; Abordnung an ber Trauerfeier beteiligen gu burfen. Dies wurde ihnen gern gestattet, und fo fam ein mertwürdiger Trauergug guftande; poraus die Rapelle und rine Rompagnie eines Injanterie-Erfat-Bataillons, bann ber Leichenwagen, gefolgt von brei Krange tragenden Golduten. Bon biefen mar aber einer ein frangofifcher Alpenjager, der einen mit einer großen blau-weiß-roten Schleife gegierten Rrang hinter ber Leiche bes beutschen Offigiers hertrug. Dann tam ein General mit bem Pfarrer und jahlreichen Dffigieren und jum Schlug eine Rolonne von etwa 100 Frangofen. - Gewiß ein Bild ichoner Menichlichteit.

- Totichlag wegen verweigerter Kartoffeln. In Rurnberg geriet ber Tagelohner Safenftab mit bem Sausmeifter Raub in Streit, weil letterer feine Rarroffeln mehr zu vertaufen hatte. Safenftab, ber angetrunten war, wurde ichlieflich fo wutend, bag er mit feinem Tafchenmeffer in robefter Beife auf Raub einftach. Der Berlette ftarb balb darauf. Gine Saussuchung bei Sasenftab ergab, daß ber Mann auf Tage hinaus mir Kartoffeln ver-

Rreugotterplage im Speffart. Rreugottern in ungewöhnlichen Mengen find im Speffart aufgetreten. Bei Orb murden in einer Moche affein über 600 diefer Giftichlangen getotet. Berichiebene Gemeinden gablen für jebe eingelieferte Otter eine Mart Fanggeld. Schones Fruhjahrswetter ba't die Entwidlung ber Schlangenbrut fehr begünftigt.

## Beranftaltungen ber Aurverwaltung.

Täglich Morgenmufif an ben Quellen von 71/2 bis 81/2 Uhr. Freitag: Militartongerte, Rapelle Erj. Batl. Rej.-Inf. Regts. Rr. 81. Leuchtfontane.

Samstag: Rongerte ber Kurfapelle. 3m Rurhausthaeter abende 8 Uhr: "Die Liebesinfel", Luftfpiel

# Kurhaus - Konzerte.

Samstag, ben 15. Juli, Morgentonzert an ben Quellen von 71/2-8% Uhr. Leitung: Berr Kongerrmeifter Mener. 1. Choral Gollt' ich meinem Gott nicht fingen. 2. Fahne por!, Marich (Gilenburg.) 3. Duverture ju Lufiftrata (Linde). 4. 3mmer ober Rimmer, Balger (Balbteufel). 5. Frühlingslied (Mendelsjohn). 6. Praludium, Chor und Tang a. b. Operette Das Benfionat (Suppe).

Rachmittagstongert von 4-51/2 Uhr. Leitung: Berr Rapellmeifter Schulg. 1. Unter bem Doppelablet, Marich (Fr. Magner). 2. Duverture 3. Oper Sans Sachs (Lortging). 3. Lichtertang ber Braute von Raichmir (Rubinftein). 4. Fantafie a. b. Oper Die verfaufte Braut (Smetana). 5. Walzer a. b. Operette Der Graf von Luxemburg (Lehar). 6, Ave Maria (Schubert). 7. Orientalischer Zug (Blon).

Abends von 814—10 Uhr. 1. Spanische Lustspiels Duverture (Keler-Bela). 2. Der Brautraub (Ingrids Rlage), Arabifcher Tang a. d. Mufit gu Beer Gont (Grieg). 3. Reverie (Bieuxtemps). 4. Potpourri a. d. Operette Gin Malgertraum (D. Straus). 5. Borfpiel 3. Oper Melufine (Grammann). 6. Edelweiß v. Semmering, Fantasie für Trompete (Hoch); herr Karl Wegewig. 7. Walzer a. d. Operette Die ideale Gattin (Lehar). 8. Balletmusit a. d. Op. Die lustigen Weiber von Windsor (Nicolai).

Im Ruthaustheater abends 8 Uhr: "Die Liebesinsel",

Quitipiel in 3 Aften.

Der heutige Tagesbericht der Oberften heeresleitung war bei Schluf des Blattes noch nicht eingegangen.

Institut für elektrische und physikalische Therapie. Kisseleffstrasse II, Fernsprecher 674. Rerytl. Leitung. Lange Meile 5, Fernsprecher 628.



Künstliche Höhensonne - Rot-, Blau-, Weifilicht.

Oszillierende Ströme - Diathermie.

→ beilanzeigen: K Herz-, Leber-, Magen-, Mieren-, Lungen-, Nervenleiden - Neuralgie Gelenk- u. Muskelrheumafismus - 6icht - Bron-— Bleichsucht — Blutarmut — frische und alte Appetit- u. Schlaflosigkeit — bämorrhoiden — Haufkrankheiten. Ilmias chialkatarrhe Wunden -

Neben jeder Kur zu gebrauchen. Erfolge wo andere Methoden verlagen.

Die Beilmittel find von der Bomburger und Oberurfeler Krankenkaffe zur ärztl. Verordnung zugelaffen.

# Im Schreibhilfe

junges Dladden gefucht. Borguftellen vormittags ober abends nach 8 Uhr.

Oberforferei Ober-Elabag.

# Beamter sucht 4. Zimmerwohnung

mit Bubehor ev. mit Bartenanteil jum 1. September. Offerten mit Preisangabe an die Expedition bes Blattes unter P. S. 50.

# Abgabe v. Fleisch u. Butter.

Die Wochenration für frisches Floisch für die Zeit vom 15. bis 21. d. Mts. wird auf 180 Gramm sowie für Butter während ber Woche vom 17 .- 23. de. Mits. auf 50 Gramm für jede bezugsberechtigte Berfon festgefest.

Bad Somburg v. d. Bobe, den 14. Juli 1916.

Der Magiftrat.

Lebensmittel-Berforgung.

Mehrere fräftige Leute für Streckenarbeit auf längere Zeit gefucht.

Frankfurter Lokalbahn Akt.: Gef.

# Versteigerungen

und Abschätzungen von Mobilien, Schäden aller Art, sowie sachgemasse Erledigungen von Pfandverkänfe, Nachlassen, Konkursen. ferner Uebernahme ganzer Hanshaltungen, Einzelmöbel gegen sofortige Abrech

Lagerung und Aufbewahrung von Mobilien, Wertgegenstände etc. unter günstigen Bedingungen übernimmt

August Herget,

Taxator und beeidigter Auktionator. Bad Homburg v. d. Höhe.

Elisabethenstrasse Nr. 43.

Telefon 772.



# Unsere Waffenerfolge

verfolgen Gie am besten mittels unferes

= Kriegs-Atlas =

(geheftet 29 Rarten)

Preis 80 Pig.

In Bildgröße von 15:18 cm. werden die einzelnen Rriegsschauplätze vor Augen geführt. Die Rarten find reich beschriftet, in lichten Farben gebrudt, jo daß

Frontveränderungen nach den W. T. B.-Nachrichten felbft anfchaulich eingetragen werden tonnen.

Die Kriegskarten werden im Felde gern als Liebesgabe empfangen. Geschäftsstelle der Kreis-Zeitung Bad Homburg.



zu verfaufen.

Schiet, Glifabethenftrage 12.

gum Deden gefucht. Offerten an die Expedition des Blattes unter R. DR. 20.

> - Makulaturpapier billigst in der Kreisblattdruckerei.

# Wohnungs=Anzeiger.

# Moderne 6:Bimmer= 28ohnung

mit Gartenanteil in meiner Billa Frantfurter Landftraße 80 gu verm ten.

Haberes Chr. Lang, Bauunternehmer.

Eine fcone

# 6 Zimmerwohnung

mit allem Bubehor im 2. Ctod bes Daufes Ferdinandoftraße 42 ift für 1. Juli d. 36. 30. 3u vermieten. Raberes beliebe man Louifenftrage 107 p. gu erfragen.

Schöne

# 5 Zimmerwohnung

und Bubebor jum Breife von 700 Dit, per 1. Buli gu vermieten. Raberes gu erfragen Thomasfir, 12 parterre,

In unferem Daute Rirborferftrafe 1

mit allem Bubebor im 1. Stod, per 1. Juli

Schokoladen- & Confervenfabrik , Cannus 28. Spies & Co., G. m. b. D.

Zwei 4-Bimmerwohnungen

Bart. u. 1. Stod mit Bad, Gas u. allem Bubebor, co. fofort gu vermieten, tann auch gufammen abgegeben werden.

Raberes Raberes Louifenftr. 127, 2. Gt.

Schöne Wohnung

im britten Stod. 4 ev. 5 Rimmer gu ver-mieten Landgrafenftr. Dr. 38.

Raberes gu erfragen Lowengaffe Dr. 5 p.

4-Bimmerwohnung mit Balton, nebft Ruche, 2 Manfarben, 2

Reller, Bas, Il. Stod, gum 1. Oftober ge rermieten. Breis 700 Dit.

Elifabethenftrafte 52. Bu erfragen Lubwigftrage 14.

4. Zimmerwohunng

nebft Bubehor im erften Stodt fofort gu ver-

Louifenftrafte 139.

modern eingerichtet mit Beranda in ber Rabe bes neuen Rurparts mit 1. Oftober gu vermieten. Raberes

Gumnafinmftrage 20.

beftebend aus 3 Bimmern Ruche, abgeschloffener Wanfarben per 1. Juli in Glifabethenb

# Große 3-Zimmerwol

m 1. Stod, gang neu hergerid Rache u. allem Bubehor, Gas und u vermieten

Glifabethenftrah

# Gine 28ohm

im zweiten Stod an rubige Leute Mengerei Louis

vermiete zwei große Bimmer im erften @

Bimmer mit großer Manfarbe m im zweiten Stod gang oder geteile Louifenftraße

Ruche, Rammer u. Bubehor, electe. für ben Commer oder per 3ahr möbliert gu vermieten. Promen

Bivei fcone

mit und ohne Ruche, fowie and et mer mit elettrifchem Licht, Gas, fort billig abzugeben Dorothecuftrat

(But möbliertes

gu vermieten evt. auch geteilt. Gle Ferdinandeanlage 19b.

Mtöbl. Bimmer fofort gu vermieten

Louifenftrafe !

Nähe des Bahnho größere Stallungen mit allem Bufel ju Lagerraumen febr geeignet

zu vermieten.

Jean Roffer. Ferdiannb& Unlage 21.

Suche zum 1. Oftober

3-Zimmerwohum

mit Bubehör. Angebote mit & angabe unt. K. 4 an die Gefd ftelle diefes Blattes.

# Preise für berren-Bedienung

Rasieren Haarschneiden Bartschneiden

Kopfwaschen

Preis-Ermässigung bei Karlen zu 10 Nummern. Karl Kesselschläger, Louisenstraße 87. Teleson 317.

Landgräfl. Hess. conc. Landesbank

Homburg v. d. H.

Vorschüsse auf Wertpapiere Discontierung von Wechseln. Eröffnung von Conto-Correnten und provisionsfreien Checkrechnungen Annahme von Spareinlagen.

An- und Verkauf von Wertpapieren, Checks und Wechseln auf ausländische Plätze.

Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren und Wertsachen. Vermietung von Safes in unserer feuer- und einbruchssicheren Stahlkammer.

### Rirchliche Muzeigen.

Gotteebienft in ber Erloferfin Mm 4. Sonntag n. Trinitatie, den in Borm. 8 Uhr Chriftenlehre für die Ronfirmanden bet Bfarrer Bengel.

Borm. 9 Uhr 40 Min,: Derr Delan haufen (Math. 5, 13-16). Bormittage 11 Uhr: Rinbergottesbin fällt mahrend ber Ferien aus, Abende 7 Uhr 45 Min. : Derr Pfarrer De (3er. 30, 11).

Mittwoch, den 19. Juli abends 8 11 Min. : Rircht. Gemeinfchaft. Rirde Donnerstag, ben 20. Bull abends 8 Min.: Rriegebetftunde mit anfchl. mahlefeier.

Gottesbienft in ber eb. Gebachtniet

Mm 4. Conntag n. Trinitatis, ben 10. Bormittags 9 11hr 40 Min. Derr Bfarrer Bengel.

Mittwoch, ben 19, Juli abende 8 Il 30 Min.: Rriegebetftunde.

Gotteedienft der ifraelitifden Grate

Camstag, ben 15. Juli 1916. Borabend 83/4 Morgens 71/2 Uhr. Morgens 10 Hhr. Nachmittags 4 Uhr Sabbatenbe 1025 Ilhr. In den Werttagen: Morgens 61/4 Uhr. Abende 81/2 Uhr.

Berontmortlicher Redofteur C. Freudenmann, Bad homburg D. d. S. - Drud und Berlag ber hofbuchbruderei C. J. Echid Gobn.